

LETZTE NACHRICHTEN

USD

Midterm Elections: Machtteilung im Kongress

Laut aktuellen Hochrechnungen gewinnen die Demokraten die Mehrheit im US-Repräsentantenhaus, während die Republikaner die Mehrheit im US-Senat ausbauen.

[Siehe Kommentar](#)

EUR

Deutschland: Industrieproduktion setzt positiven Akzent

Per Berichtsmonat September nahm die deutsche Industrieproduktion im Monatsvergleich um 0,2% zu (Prognose 0,1%). Der Vormonatswert wurde von -0,3% auf +0,1% revidiert.

Positiv
0,5% besser als erwartet
per 08/09 2018

JPY

Datenpotpourri Japan: Enttäuschend!

Die Devisenreserven stellten sich per Oktober auf 1.252,9 Mrd. USD. Der Index der Frühindikatoren sank per September um 0,6%. Der Index der Lageurteilung fiel um 2,1% per September.

Neutral
Negativ
Negativ

Welt

Türkei widersetzt sich US-Forderungen

Die Türkei wird sich nicht an die Wirtschaftssanktionen der USA gegen den Iran halten. Diese hätten laut Erdogan das Ziel, die Welt aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Manchmal setzt Ankara
auch positive Akzente!

Welt

Rückgrat versus USA: EU auf anderer Spur als Ankara ...

Die EU ist bei der Steuer auf Umsätze von Internetfirmen gespalten. Eine Einigung sei nicht absehbar, sagte der dänische Finanzminister Jensen. Es sei mit einer amerikanischen Vergeltung zu rechnen. Daher sei die Steuer keine gute Idee für Europa.

Die Dänen wollen auch
kein North Stream 2 ...
Wessen Interessenlage
dient diese Haltung?

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1407 - 1.1428	1.1395 - 1.1473	1.1390 1.1350 1.1320	1.1480 1.1500 1.1540	Positiv
EUR-JPY	129.33 - 129.60	129.47 - 129.88	128.40 128.20 128.00	130.00 130.20 130.60	Positiv
USD-JPY	113.34 - 113.50	112.97 - 113.82	112.80 112.50 112.20	114.00 114.20 114.50	Neutral
EUR-CHF	1.1449 - 1.1466	1.1450 - 1.1465	1.1400 1.1370 1.1340	1.1480 1.1500 1.1530	Positiv
EUR-GBP	0.8710 - 0.8741	0.8712 - 0.8735	0.8700 0.8680 0.8640	0.8800 0.8820 0.8850	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL



MÄRKTE

DAX	11.484,34	-10,62
EURO STOXX50	3.207,42	-9,95
Dow Jones	25.635,01	+173,31
Nikkei	22.085,80	-61,95
Brent	69,74	-2,04
Gold	1.228,84	-1,77
Silber	14,57	-0,11

TV-TERMINE



LINK: [WELT TV](#)

KOMMENDEN
MONTAG NTV UM
10.40

US-Wahlen: Zukünftig etwas kontrollierter? – Wirtschaftsweisen in Moll (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1448 (07.25 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1392 europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.20. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.60. EUR-CHF oszilliert bei 1.1458.

Laut aktuellen Hochrechnungen gewinnen die Demokraten die Mehrheit im US-Repräsentantenhaus, während die Republikaner die Mehrheit im US-Senat ausbauen. Mit dieser Konstellation wird Präsident Trump in seinen politischen Möglichkeiten eingeschränkt. Die Kontrollfunktion des Kongresses bekommt dadurch ein höheres Gewicht. Insbesondere im Sektor des Haushaltsrechts wird es für Trump voraussichtlich komplizierter. Damit sind die Chancen für mehr fiskalische Stimulanz deutlich verkürzt. Ergo ebnet sich der Ausblick für das BIP-Wachstum tendenziell ein. Ähnlich wie sein Vorgänger Obama wird Trump in seiner Politik stärker auf „Exekutivgewalt“ setzen, um seine politischen Vorstellungen umzusetzen. In der Außenpolitik hat diese neue parlamentarische Konstellation keine nachhaltigen Wirkungen, da die ideologisch verankerten Feindbilder Iran, Russland und China in beiden Parteien präsent sind.

Der Sachverständigenrat (Wirtschaftsweisen) hat die BIP-Prognosen laut Medienberichten deutlich gekappt. Die Wirtschaftsweisen starteten mit BIP-Prognosen per 2018/2019 bei 2,3% und 1,8% und landeten jetzt bei 1,6% und 1,5%. Der Hintergrund der Anpassungen liegt laut Sachverständigenrat in den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, beispielsweise dem Handelsstreit mit den USA oder dem Risiko eines ungeordneten Brexits.

Wir nehmen die Sichtweisen der Wirtschaftsweisen zur Kenntnis und verweisen darauf, dass auch der jetzt prognostizierte Wachstumsclip deutlich über der Potentialwachstumsrate Deutschlands läge. Aktuelle harte Konjunkturdaten ermutigen übrigens eher, als dass sie dieser Prognose Vorschub verleihen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Daten der Eurozone:

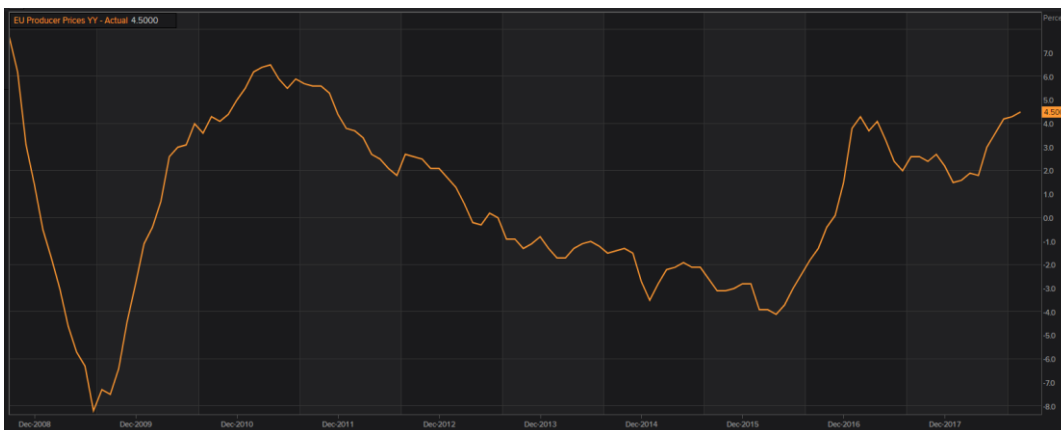
Die finalen Werte der Einkaufsmanagerindices, die von Markit ermittelt wurden, standen gestern zur Veröffentlichung an.

Per Berichtsmonat Oktober legte der Index für den Dienstleistungssektor gegenüber dem vorläufigen Wert von 53,3 auf 53,7 Punkte zu (Vormonat 54,7).

In der Folge stellte sich der Composite Index auf 53,1 Zähler nach 52,7 Punkten im vorläufigen Wert (Vormonat 54,1).

Damit ergab sich im Monatsvergleich ein nennenswerter Dynamikverlust, der aber weniger stark ausfiel als zunächst in den vorläufigen Daten unterstellt.

Die Erzeugerpreise setzten einen inflationären Akzent. Per Berichtsmonat September legten sie im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,4%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich die Zunahme auf 4,5% (Prognose 4,2%) nach zuvor 4,3% (revidiert von 4,2%). Im Jahresvergleich kam es damit zum stärksten Anstieg seit November 2011.



© Reuters

Die deutschen Betriebe suchen händeringend Mitarbeiter. Im 3. Quartal erreichte die Zahl der offenen Stellen den Rekordwert von 1,24 Millionen laut IAB. Das waren circa 140.000 mehr als im Vorjahr. Auffällig sei die stark gestiegene Personalnachfrage im Verarbeitenden Gewerbe (gut bezahlte Jobs).

Nach den starken Auftragseingängen in der Phase August/September legte auch die deutsche Industrieproduktion stark zu.

Per Berichtsmonat September nahm die deutsche Industrieproduktion im Monatsvergleich um 0,2% zu (Prognose 0,1%). Der Vormonatswert wurde von -0,3% auf +0,1% revidiert.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei 1.1290 – 1.1320 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Sep.	-0,2%/1,8%	0,1%/1,7%	11.00	Jahresvergleich impliziert Verlust an Dynamik.	Mittel
EUR	Portugal: Arbeitslosenquote	3. Q.	6,70%	-,-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Verbraucherkredite	Sep.	20,08 Mrd.	16,50 Mrd.	21.00	Der Schmierstoff der US-Konsumkonjunktur!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de